

Das Ufo landet zuerst in Müllrose

Kultur Für das künstlerische Leseprojekt mussten aufgrund der Corona-Krise neue Termine her.

Müllrose. Müllrose schnappt sich die Premiere und Schuld ist das Coronavirus. Erstmals soll in diesem Jahr im Landkreis Oder-Spree das LeseUFO landen. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Fahrbibliothek des Kreises sowie dem Berliner Theater Grotest Maru mit den Regisseurinnen Heike Scharpf und Ursula Maria Berzborn. Das Programm will Raum schaffen für unkonventionelle Ideen und kreative Formate, die es den Bibliotheken auf Dauer ermöglichen, sich als offene Orte der Begegnung zu etablieren. Zudem soll die Präsenz und Ausstrahlung der Fahrbibliothek erhöht und diese als Kulturbotschafter des Landkreises erlebbar gemacht werden. Die ursprünglich für den 9. Mai geplante Landung des LeseUFOs in Woltersdorf wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.

Auf der Festwiese geht es los

Im Herbst landet das LeseUFO in kurzer Folge in zwei Gemeinden: Am 10. Oktober geht es auf der Festwiese in Müllrose los, am 14. November folgt die Landung an der Alten Schule Woltersdorf. Jeweils von 11 bis 18 Uhr werden Besucher aller Generationen zu einem „Jahrmarkt der Wortspiele“ eingeladen. Im nächsten Jahr gibt es weitere Landungen, unter anderem in Neuzele. Und jeder kann sich daran beteiligen.

Um jetzt schon vielfältige Wortspiele vorzubereiten, bittet das Ufo-Team Menschen Texte einzuzureichen. In dem Aufruf heißt es: „Nutzen Sie die Zeit! Blättern Sie in Ihren Lieblingsbüchern! Welche Texte liegen Ihnen besonders am Herzen? Welche Texte erzählen etwas über Besonderheiten der Menschheit? Welche Texte würden Sie gern in neuer Form erleben?“ Die Texte können aus Romanen, Kinder- und Kochbüchern, Gedichtbänden und Gebrauchsanweisungen stammen. Die Quelle muss angegeben werden, die Texte dürfen nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein. Sie können als Kopie oder per E-Mail eingereicht werden.

Abgabe per E-Mail: leseufo@l-ode

Auf zum Jahrmarkt der Wortspiele

Kultur Ursula Maria Berzborn vom Theater Grotest Maru kommt im Herbst mit dem LeseUFO ins Schlaubetal. Schon jetzt können Neugierige das Programm mitgestalten. Von Janet Neiser

Das LeseUFO wird im Oktober in Müllrose landen. Damit startet eine ganz besondere Lesetour durch den Landkreis Oder-Spree. Details zum Projekt verrät Ursula Maria Berzborn, die Künstlerische Leiterin des mit dem Landkreis kooperierenden Theaters Grotest Maru.

Frau Berzborn, warum ausgerechnet ein Ufo? Wie sind Sie auf das Thema Außerirdische gekommen? Muss man sich etwa wie ein Alien fühlen, wenn man noch analog Bücher liest?
Der Ansatz ist gut. Aber das Thema ist entstanden im Gespräch mit den Verantwortlichen der Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree. Bei der künstlerischen Ideenfindung haben die Mitarbeiterinnen der Fahrbibliothek gesagt, sie würden sich manchmal wie Aliens fühlen, wenn sie mit dem Bus in ein Dorf kommen, dort quasi landen. Das fanden wir als Bild sehr schön: Es wandert Fremdes landet, die Leute vor Ort kommen, schauen, sind neugierig und informieren sich.

Was reizt Sie an dem Projekt?

Es soll insgesamt darum gehen, die Lust am Lesen zu bearbeiten. Das dann künstlerisch umzusetzen, das empfinden wir als tolle Sache. Für das LeseUFO kooperieren wir dazu mit der Regisseurin Heike Scharpf. Wir mit Grotest Maru, unserer Theatergruppe, machen ja mobiles Theater und haben seit über 20 Jahren

Es soll ein Projekt für alle Generationen werden und es soll zum Lesen motivieren.

zahlreiche ortsspezifische Projekte realisiert. Insofern ist es reizvoll für uns, an einen solchen Kulturbus wie die Fahrbibliothek anzudocken.

Was war beziehungsweise ist die größte Herausforderung?

Das LeseUFO ist als partizipatives Projekt geplant. An jedem Ort werden lokale Partner mit einbezogen. Das ist dann immer wieder anders. Wir landen da als Ufo und machen über mehrere Stunden ein Happening daraus. Im Vorfeld kontaktieren wir für



Kostümprobe beim Theater Grotest Maru: Sergio Serrano und Clara Gracia vom Theater haben sich für das Kunstprojekt LeseUFO schon mal verwandelt. Im Oktober werden sie in Müllrose zu sehen sein. Foto: Ursula Maria Berzborn

die lokalen Partner. Wir suchen Schulen, Kindergärten und Seniorenwohnheime sowie Künstler aus dem Ort, die mitmachen wollen. Das ist insbesondere jetzt zu Corona-Zeiten eine große Herausforderung. Vieles, was wir uns ausgedacht hatten, wird nun etwas schwieriger. Wir müssen also Wege finden, wie wir die Inszenierung trotzdem realisieren können.

Sie haben die Menschen aufgefordert, vorab Texte einzuschicken, aus denen Sie dann etwas machen.

Genau, uns interessieren alle Dinge, bei denen man denkt: Das müsste ein Alien von den Menschen und ihrem Leben erfahren. Wer sich beteiligen möchte, kann die Texte per Brief schicken oder online.

Haben Sie schon Einsendungen bekommen?

Wir haben schon ein paar Sachen erhalten. Sogar zwei selbst geschriebene Texte sind dabei. Ganz toll. Das ist natürlich auch eine Option, dass man selbst et-

was schreibt. Wir haben ein Gedicht bekommen und ein Textfragment aus einem Kinderbuch. Aber mehr verrate ich da noch nicht. Wir müssen sichten, was kommt. Die Idee ist letztlich, dass wir mit den Texten, die eingeschickt werden, mit den Menschen vor Ort arbeiten – ganz spielerisch natürlich.

Ein Besuch ist also auch für Kinder geeignet?

Ja. Wir wollen die Leute generationsübergreifend ansprechen. Das ist generell ein Anliegen unserer Theatergruppe: Für wollen Theater machen für unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, also ein Theater für alle.

Mit wie vielen Aliens werden Sie landen?

Es sind fünf Performer sowie Heike Scharpf und ich als Regisseurinnen. Dann gibt es noch die Organisatoren der Fahrbibliothek, die selbst vor Ort sein werden. Besucher können sich den Bus natürlich anschauen. Das soll eine Lese-Lounge werden, ein Jahrmarkt der Wortspiele. Im Endeffekt geht es darum, das Buch und das Lesen publik zu machen.

Hatten Sie in der Corona-Zeit mehr Zeit zum Lesen oder müssen Sie aufgrund der ganzen Situation viel mehr managen als sonst?

So ist es. Mal eben die Füße hochlegen, das geht in unserer Branche gerade gar nicht. Da muss zu viel verlegt, zu viel organisiert werden. Bei dem LeseUFO haben wir Glück, das Projekt wird von der Kulturstiftung des Bundes gefördert und erstreckt sich über zwei Jahre. Aber wir hatten auch andere Gastspiele geplant, die wurden alle abgesagt. Nun freuen wir uns aber aufs Lesen der Textbeiträge zum LeseUFO.



Am Bücherbus: Die Künstlerinnen Ursula Maria Berzborn (Mitte) und Heike Scharpf trafen in Beeskow auf den Busfahrer. Foto: Landkreis

Kinderhospizdienst

Spende für „Nora“

Eisenhüttenstadt. Der Kinderhospizdienst „Nora“ in Eisenhüttenstadt hat eine großzügige Spende erhalten. Die Arikon Bau AG überreichte wegen der Corona-Kontaktschrankungen einen Spendenscheck in Höhe von 3000 Euro per Foto. „Das Geld wird für das Projekt: Familien in Not und Trauer verwendet“, teilte Michael Treptow von der Jo-

hanner-Unfall-Hilfe mit, die Träger des Hospizdienstes ist. Oft seien Familien mit kranken Kindern finanziell nicht gut gestellt, da sie keiner geregelten Arbeit nachgehen können oder medizinische Behandlungen sehr kostenintensiv sind. Derzeit werden durch den Kinderhospizdienst „Nora“ 14 Familien in Frankfurt und in Oder-Spree begleitet. red

Verlorenes Zeitgefühl



Ganz im Trend: Dieser Osterhase hoppelt noch immer durch einen Neuzeller Vorgarten – natürlich mit Mundschutz. Foto: Janet Neiser

RÄTSELLÖSUNG

VOM 9./10. MAI 2020

Kreuzworträtsel: AEROBICSTUDIO

Fotorätsel: Flaggen

Hätten Sie's gewusst?: 1B, 2A, 3B, 4D

Rebusrätsel:

Sonnenanbeter – Sonntag, Gedanken, Bett, Ei

Uhrwerk:

im Uhrzeigersinn

Rüsselsprung:

„Wie alt man geworden ist, sieht man an den Gesichtern derer, die man jung gekannt hat.“

Personenrätsel:

Hafis (Mohammed Schemseddin), persischer Lyriker und Gelehrter, * um 1320 Schiras/Persien, † um 1388 ebd.

Silbenrätsel:

1. Zweiblatt, 2. Leitwerk, 3. erwaagen, 4. Verzierung, 5. zierlich, 6. Kneuppel, 7. herrisch, 8. Internat, 9. agieren, 10. huenehaft, 11. Atropin, 12. versti, 13. Andenken, 14. effektiv, 15. praechtig, 16. Gedachtnis, 17. Kuerzung, 18. ungefaehr, 19. addieren, 20. Cherub, 21. Partitur – Wer einen guten Freund hat, braucht keinen Spiegel.

Kakuro: (siehe Abbildung)

	16	29	13		
24	9	8	7	19	
27	7	9	3	8	
	8	5	1	2	
18	7	2	9		

Sudoku: (siehe Abbildungen)

4	7	9	2	5	1	3	8	6
5	3	6	9	8	4	1	2	7
1	2	8	3	7	6	4	5	9
6	9	5	8	1	7	2	3	4
7	1	3	4	6	2	8	9	5
2	8	4	5	9	3	6	7	1
6	6	7	1	2	9	5	4	3
3	5	1	7	4	8	9	6	2
9	4	2	6	3	5	7	1	8

MITTELSCHWER

4	6	3	5	2	8	7	9	1
1	5	2	4	9	7	3	6	8
9	8	7	6	1	3	5	2	4
5	2	1	3	7	9	4	6	8
3	7	6	2	8	4	9	1	5
8	9	4	1	6	5	2	3	7
7	1	9	8	5	2	6	4	3
6	4	5	9	3	1	8	7	2
2	3	8	7	4	6	1	5	9

SCHWER

MÄRKISCHES MEDIENHAUS



JEDEN DIENSTAG AKTUELL

PRISMA DAS FERNSEH-MAGAZIN IHRER ZEITUNG

Im wöchentlichen Fernsehmagazin Ihrer Tageszeitung finden Sie jeden Dienstag alle wichtigen TV-Programme übersichtlich abgebildet. Darüber hinaus spannende redaktionelle Themen rund um Reisen, Gesundheit, Wohnen, Leben und Kultur. Viele Rätsel runden das Lesevergnügen ab.